

Samstag, 27. September 2025, 19:30 Uhr
Haus der Chöre, Frankfurt am Main

A CAPPELLA IM HAUS DER CHÖRE

SÜDEN

Chor- und Klaviermusik
aus und über Italien und Spanien
mit Werken von Monteverdi, Gesualdo, Bach,
Schubert, Rossini, Wolf-Ferrari und Megías

Figuralchor Frankfurt

Klavier: James Guey

Musikalische Leitung:
Paul Leonard Schäffer

Franz Schubert (1797–1828)
Sehnsucht, D.656 (1819)
Johann Wolfgang von Goethe

Ermanno Wolf-Ferrari (1876–1948)
Rispetto, op. 2 Nr. 2 (1898)
Volkslied aus der Toskana
Sopran solo: Anne Schwaabe

Carlo Gesualdo (1566–1613)
Dolcissima mia vita (1611)
Delli madrigali a cinque voci, libro quinto, n° 4

Claudio Monteverdi (1567–1643)
Io mi son giovinetta (1603)
Il Quarto Libro de Madrigali, SV 63
Giovanni Boccaccio

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Italienisches Konzert, BWV 971 (1735)
1. [ohne Angabe]
2. Andante
3. Presto
Klavier solo: James Guey

Sonja Megías (*1982)

Alzo aquí (2022)

Gustavo Pineda

Ermanno Wolf-Ferrari

"Se moro, ricoprite mi di fiori", op. 2 Nr. 6 (1898)

Volkslied aus der Toskana

Bass solo: Matthias Conrad

Franz Schubert

Der Gondelfahrer, D.809 (1824)

Johannes Mayrhofer

Gioachino Rossini (1792–1868)

I Gondolieri (ca. 1860)

Giuseppe Torre

Rispetto

O sol che te ne vai che te ne vai
O sol che te ne vai su per quei poggi
Fammelo un bel piacer se tu potrai
Salutamì il mio amor, non l'ho vist' oggi.

O sol che te ne vai su per quei peri
Salutameli un po' quegli occhi neri
O sol che te ne vai su per gli omelli
Salutameli un po' quegli occhi belli.

Dolcissima mia vita

Dolcissima mia vita,
a che tardate la bramata aita?

Credete forse che l' bel foco ond' ardo,
sia per finir perché torcete il guardo?

Ahi, non fia mai, ché brama il mio desire
o d'amarti, o morire.

Io mi son giovinetta

«Io mi son giovinetta, e rido
e canto alla stagion novella»,
cantava la mia dolce pastorella,
quando subitamente a quel canto il cor
mio cantò, quasi augellin vago e ridente:

«Son giovinetto anch'io, e rido e canto
alla gentil e bella primavera d'amore
che ne' begli occhi tuoi fiorisce».

Et ella: «Fuggi se saggio sei,» disse,
«l'ardore fuggi, ch'in questi rai
primavera per te non sarà mai.»

Alzo aquí

Alzo un estandarte de fuego
frente a ti quemo mis palabras
en el incienso de mi sangre

Aquí en este valle
que antes tuviera un río
que nacía detrás del volcán

Hochachtung

Oh, Sonne, die du vorüber läufst,
Oh, Sonne, die du läufst über die Hügel,
Tu mir einen Gefallen, wenn du kannst,
Grüß mir meine Geliebte, die ich heute nicht sah.

Oh, Sonne, die du läufst über Birnbäume
Grüß mir mal jene schwarzen Augen,
Oh, Sonne, die du läufst über die Eschen
Grüß mir mal jene schönen Augen.

Mein süßestes Leben

Mein süßestes Leben,
warum hältst du die ersehnte Hilfe zurück?

Glaubst du vielleicht, dass die Glut meiner Leidenschaft
erlischt, wenn du den Blick abwendest?

Ach, ich werde nie etwas anderes begehren,
als dich zu lieben – oder zu sterben.

Ich bin jung

„Ich bin jung, und ich lache
und singe der neuen Jahreszeit zu“,
sang meine süße Schäferin,
als plötzlich bei diesem Lied mein Herz
sang wie ein lieblicher, lachender Vogel:

„Auch ich bin jung, und ich lache und singe
dem schönen Frühling der Liebe zu,
der in deinen lieblichen Augen blüht.“

Und sie: „Fliehe, wenn du weise bist“, sagte sie,
„fliehe vor der Glut, denn in diesen Strahlen
wird dir der Frühling nie zuteil.“

Ich hisse hier

Ich hisse ein Banner aus Feuer
vor dir verbrenne ich meine Worte
im Weihrauch meines Blutes

Hier in diesem Tal
in dem einst ein Fluss floss
der hinter dem Vulkan entsprang

Alzo un estandarte de caracol
para llamar al viento
que mi oración baile
en la espiral del hueso

Aquí en este valle
que era el país de plumas y jade
regido por guacamayas y colibries
los mismos que el río
reproducía entre raudales
de mosaicos acuáticos
llevados en el vértigo del cauce

Alzo un estandarte de semillas
sueno mi sonaja roja
para orarle a la tierra

Ich hisse ein Banner der Schnecke
um den Wind zu rufen
damit mein Gebet tanzt
in der Spirale des Knochens

Hier in diesem Tal
das einst das Land der Federn und des Jades war
regiert von Aras und Kolibris,
die der Fluss selbst
hervorbrachte in Strömen
von Mosaiken aus Wasser
getragen vom Rausch des Flussbettes

Ich hisse ein Banner aus Samen,
schüttle meine rote Rassel
um zur Erde zu beten

Se moro, ricopríte mi di fiori

Se moro, ricoprítemi di fiori,
e sotto terra non mi ci mettete.
Mettetemi di là di chelle mura
Dove piú volte vista mi ci avete

Mettetemi di là all'aqua, al vento.
Chè, se moro per voi moro contento:
Mettetemi di là, all'aqua, al sole;
chè se moro per voi moro d'amore.

Wenn ich sterbe, bedeckt mich mit Blumen

Wenn ich sterbe, bedeckt mich mit Blumen
und begrabt mich nicht in der Erde.
Legt mich da drüben, jenseits der Mauer,
dort, wo Ihr mich öfters saht.

Legt mich da drüben am Wasser, in den Wind,
denn wenn ich für Euch sterbe, sterbe ich zufrieden.
Legt mich da drüben am Wasser, in die Sonne,
denn wenn ich für Euch sterbe, sterbe ich aus Liebe.

I gondolieri

Voghiam sull'agil vela,
bello risplende il cielo,
la luna è senza velo,
senza tempesta il mar.

Vogar, posar sul prato;
al gondoliere è dato
fra i beni, il ben maggior.

Non cal se brilla il sole,
o mesta appar la luna,
ognor sulla laguna
il gondoliere è Re.

Die Gondolieri

Wir rudern auf dem wendigen Segel,
der Himmel leuchtet wunderschön,
der Mond ist enthüllt,
das Meer ist sturmfrei.

Rudern, im Gras ausruhen;
dem Gondoliere wird
von allen Segnungen die größte zuteil.

Egal, ob die Sonne scheint,
oder der Mond traurig erscheint,
von allen auf der Lagune
ist der Gondoliere König.

James Guey, Klavier

James Guey wurde 1994 in Chicago geboren und wuchs in Taiwan auf. Für das Musikstudium kam er 2009 nach Deutschland. Mit 15 Jahren bestand er die Aufnahmeprüfung am Institut für Frühförderung der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, wo er bei Prof. Beatrice Berthold studierte. 2011 wechselte James Guey nach Hamburg in die Klasse von Prof. Oliver Kern, den er 2013 bei dessen Wechsel an die Musikhochschule Frankfurt begleitete.

Bei der IBPA Piano Competition gewann er 2015 in Düsseldorf den Förderpreis. Im selben Jahr begann er, bei Prof. Pierre-Laurent Aimard an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln zu studieren. Im Jahr 2017 gewann er beim Steinway-Wettbewerb in Frankfurt den Förderpreis.

Seit 2018 ist er für den Figuralchor Frankfurt als Korrepetitor tätig. 2020 erhielt er einen Lehrauftrag an der HfMT Köln. Zeitgleich studierte er an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt in den Studiengängen Konzertexamen Klavier bei Prof. Oliver Kern und Master Klavierkammermusik bei Prof. Angelika Merkle, die er im Jahr 2021 abschloss.

Heute beschäftigt sich James Guey auf vielfältige Weise durch Konzerte, Korrepetition, Auftragsarbeiten und Unterrichtsformen mit klassischer und moderner Klaviermusik.

Paul Leonard Schäffer, musikalische Leitung

Der Komponist, Arrangeur und Dirigent Paul Leonard Schäffer wurde 1987 in Hannover geboren.

Seine musikalische Ausbildung begann im Knabenchor Hannover, gleichzeitig erhielt er Klavier- und Orgelunterricht. Er studierte Komposition an der HfMDK Frankfurt am Main bei Gerhard Müller-Hornbach, Kirchenmusik bei Martin Lücker (Orgel) sowie Orchesterleitung bei Wojciech Rajski. Kompositionsstudien bei Beat Furrer und Marc André, sowie Liedbegleitungs- und Korrepetitionsunterricht bei Helmut Deutsch und Eugen Wangler ergänzten seine musikalische Ausbildung.

Schäffer war Stipendiat der Aribert-Reimann-Stiftung, des „Heinrich-Mann und Paul-Hindemith-Stipendiums“ des Landesmusikrat Hessen und wurde zudem von Yehudi Menuhin Live Music Now Frankfurt am Main e.V. gefördert. Er ist dritter Preisträger des Orchester-Kompositionswettbewerbes der Weimarer Frühjahrsstage für zeitgenössische Musik.

Seine Kompositionen wurden beim Rheingau Musik Festival, dem Festival junger Künstler Bayreuth, den Kasseler Musiktagen, den Händel-Festspielen Karlsruhe sowie in der Deutschen Oper Berlin und in der Alten Oper Frankfurt aufgeführt. Sein Musiktheater „Büchners Frauen“ wurde am Staatstheater Wiesbaden in Kooperation mit der Internationalen Ensemble Modern Akademie uraufgeführt. Seine Werke wurden u.a. von der Staatskapelle Berlin, dem Bayerischen Staatsorchester, vom Orchestre Philharmonique du Luxembourg und den Jenaer Philharmonikern gespielt und durch Dirigenten wie Daniel Barenboim, Pierre Dummoussaud oder Fawzi Haimor interpretiert. Kompositionsaufträge erhielt er u.a. vom Bundeswettbewerb Gesang Berlin und dem Bonner Schumann Festival.

Zuletzt trat Schäffer als Bearbeiter und Orchestrator hervor und schuf neben Reduktionen bekannter Werke wie Orffs „Carmina Burana“, Bergs „Sieben frühe Lieder“ oder Strawinskys „L'Oiseau de feu“ auch mehrere reduzierte Fassungen von Opern verschiedener Epochen. Zu seinen Auftraggebern zählen unter anderem die Bayerische Staatsoper München, das Staatstheater am Gärtnerplatz München sowie die Orff-Festspiele Andechs.

Seit 2016 ist Schäffer der musikalische Leiter des Figuralchor Frankfurt. Er dirigierte u. a. die Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, die Kammerphilharmonie Sopot sowie die Kammerphilharmonie Frankfurt und konzertierte dabei unter anderem in der Alten Oper Frankfurt und im Pfalzbau Ludwigshafen. Engagements als Korrepetitor und musikalischer Assistent führten ihn u.a. an die Oper Frankfurt und an die hessischen Staatstheater.

Figuralchor Frankfurt

Der Figuralchor Frankfurt kann auf eine fast 60-jährige Tradition zurückblicken. 1966 von Professor Alois Ickstadt am Hessischen Rundfunk gegründet, hat sich der Chor schnell zu einem bekannten und renommierten Ensemble entwickelt. Bis 2011 leitete Ickstadt den Chor selbst und übergab ihn dann an den Professor Martin Lücker. Seit 2016 wird der Chor von Paul Leonard Schäffer geleitet.

Der Schwerpunkt der Arbeit des Figuralchor Frankfurt liegt auf weltlicher und geistlicher a cappella-Literatur aller Jahrhunderte und auf regelmäßigen Aufführungen bekannter oratorischer Werke. Auch unbekanntere Kompositionen interpretiert und führt der Chor unter Paul Leonard Schäffer auf. Im Rahmen innovativer Konzertprogramme wird die Auseinandersetzung mit unterschiedlichsten musikalischen Stilen an besonderen Orten und mit außergewöhnlichen und herausragenden Partnern gesucht.

Nicht zuletzt durch die jahrelange Zusammenarbeit mit dem Hessischen Rundfunk und führenden Orchestern und Dirigenten hat sich der Figuralchor Frankfurt einen großen Erfahrungsschatz und ein breit gefächertes Repertoire erarbeitet. Dabei hat der Chor mit Orchestern wie dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, dem Frankfurter Opern- und Museumsorchester, der Königlich Flämischen Philharmonie Antwerpen, der Polnischen Kammerphilharmonie sowie dem hr-Sinfonieorchester und der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken und Kaiserslautern gearbeitet und ist unter der Leitung von Dirigenten wie Gerd Albrecht, Michael Gielen, Hans Zender, Kurt Masur, Hugh Wolff, Elisha Inbal, Bertrand de Billy, Sylvain Cambreling, Paolo Carignani, Sebastian Weigle und Thomas Guggeis aufgetreten.

Unter der heutigen musikalischen Leitung von Paul Leonard Schäffer ist das Ensemble für seine moderne Chorarbeit und seinen hohen qualitativen Anspruch weit über die Grenzen des Rhein-Main-Gebiets bekannt und stellt eine feste Institution in der hessischen Chorlandschaft dar.

Der Figuralchor Frankfurt ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Frankfurter Chöre und im Verband Deutscher KonzertChöre.

Konzertvorschau 2025

Sonntag, 12. Oktober 2025, 18:00 Uhr, Staatstheater Darmstadt

Beethoven: Sinfonie Nr. 9

Nina Bennet, Sopran; Stefanie Schaefer, Alt;
Theodore Browne, Tenor; Taras Konoshchenko, Bass

Figuralchor Frankfurt, Frankfurter Singakademie, Frankfurter Kantorei
Choreinstudierung: Paul Leonard Schäffer

Deutsche Philharmonie Merck
Jakub Przybycień, Dirigent

Sonntag, 14. Dezember 2025, 16:00 Uhr, Alte Oper Frankfurt

Familien-Weihnachtskonzert

Ein musikalisches Fest mit Liedern und Geschichten
für Familien und Kinder ab 5 Jahren

Peter Lerchbaumer, Erzähler
Regine Schlereth, Orgel; Valerio Gentilezza, Trompete
Figuralchor Frankfurt, Paul Leonard Schäffer, Leitung
Kinderchor Frankfurt, Sabine Mittenhuber, Leitung
Frankfurt Chamber Brass
Christian Kabitz, Moderation und Leitung

2026: 60 Jahre Figuralchor Frankfurt – ein Jahr zum Feiern!

25. April 2026: A capella-Konzert im Haus der Chöre

17./18. Mai 2026: Joseph Haydn: „Die Jahreszeiten“ (Leitung: T. Guggeis)
Alte Oper Frankfurt

27. September 2026: Felix Mendelssohn Bartholdy: „Elias“
Heiliggeistkirche Frankfurt

13. Dezember 2026: Paul Leonard Schäffer: „Magnificat“ (UA),
Josef Rheinberger: „Der Stern von Bethlehem“
St. Jakob Frankfurt Bockenheim

Weitere Informationen unter www.figuralchor-frankfurt.de
oder im Newsletter (Anmeldung am Ausgang)

Sie wollen den Figuralchor Frankfurt unterstützen?

Darüber freuen wir uns sehr!

Selbstverständlich stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus.

Figuralchor Frankfurt e.V.

Frankfurter Sparkasse

IBAN: DE82 5005 0201 0158 0072 03

BIC: HELADEF1822

Wenn Sie Fragen zu den Spenden oder einer regelmäßigen Unterstützung des Chores haben, sprechen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: vorstand@figuralchor-frankfurt.de

Sie möchten im Figuralchor Frankfurt mitsingen?

Wir freuen uns über chorerfahrene Mitsänger:innen. Derzeit suchen wir vorrangig neue Soprane und Männerstimmen.

Vereinbaren Sie gerne per Mail einen Termin für eine Schnupperprobe. Wir freuen uns auf Sie!

Dr. Jörg C. Uhl, Vorstandsvorsitzender Figuralchor Frankfurt:
vorstand@figuralchor-frankfurt.de

Der Figuralchor Frankfurt ist Mitglied im



Impressum:

Veranstalter: Figuralchor Frankfurt e.V. in Kooperation mit Kurt-Thomas-Haus der Chöre e.V.
„A CAPPELLA IM HAUS DER CHÖRE; Süden“, Programmheft

Herausgeber: Figuralchor Frankfurt e.V.
© 2025, Figuralchor Frankfurt e.V.

www.figuralchor-frankfurt.de